

Karla Kirkegaard  
Neue Epidemien  
Virologische Szenarien



Gepf. Ersch: 05.01.2013  
120 Seiten, Broschur

D: ca. 10,00 €  
A: ca. 10,30 €  
CH: ca. 14,90 sFr  
ISBN: 978-3-518-26032-6

Zusammenfassung

»Epidemie«: das Wort ruft Angst hervor, Angst vor einer bakteriellen oder einer Virusinfektion, die ein ganzes Land überzieht und der man nicht entkommen kann. Was ist eine Epidemie? Das Ebola-Virus, obwohl es angst macht, wird sicher niemals eine Epidemie auslösen. Wenn es durch Fledermäuse oder andere natürliche Wirte auf den Menschen übertragen wird, entstehen höchstens sporadische Infektionen. Die Menschen, die sich damit anstecken, sterben entweder oder sie genesen sehr schnell, normalerweise, ohne das Virus weiter zu übertragen. Aids wiederum ist keine Epidemie mehr; das HIV ist inzwischen endemisch geworden, ein wesenhafter Bestandteil der Menschheit, der auf jedem Kontinent zu finden ist, außer in der Antarktis.

Die meisten der historischen Epidemien sind nur noch in unserem kollektiven Unbewußten angsteinflößend. Die Pocken, der virale europäische Import, der für die Dezimierung der amerikanischen Ureinwohner verantwortlich war, wurde voller Idealismus durch die weltweiten Impfkampagnen in den siebziger Jahren ausgerottet. Yersinia pestis, das Bakterium, das die Pest auslöst, kann heute mit Antibiotika leicht bekämpft werden. Einzig das Influenza-Virus, das im Ersten

Weltkrieg mehr Tote verursacht hat als Bomben und Granaten, steht erneut im Fokus unserer Aufmerksamkeit.

Karla Kirkegaard stellt in ihrem Buch exemplarisch drei moderne Epidemien (H1N1 – die sogenannte Schweinegrippe, Hepatitis C und das Dengue-Virus) im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Ängste und Erwartungen dar, ihre Ursachen und ihre Herkunft, ihre Geschichte und die Möglichkeiten der Bekämpfung.

»Diesen anscheinend unaufhaltsamen Prozeß, durch den Krankheit für uns so bedeutungsvoll wird, weil sie unsere Ur-Ängste anspricht, sollte man immer wieder in Frage stellen«. Susan Sontag